

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Rates am Donnerstag, dem 30.10.2025

Sitzungsort: Rathaus Lemwerder (Ratssaal)

Beginn: 20:15 Uhr

- öffentlich -

Ende: 22:42 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende/r

Ratsfrau Viktoria Heller

Mitglieder

Ratsherr Werner Ammermann

Ratsherr Jörg Bade

Ratsfrau Monika Drees

Teilnahme bis 22.17 Uhr

Ratsherr Harald Helling

Ratsfrau Bianka Ludwig

Ratsherr Borchert Meyer

Ratsherr Meinrad-Maria Rohde

Ratsfrau Brigitta Rosenow

Ratsherr Michael Ruminski

Ratsherr Harald Schöne

Ratsherr Thorben Schöne

Ratsherr Sven Schröder

Ratsherr Frank Schwarz

Teilnahme bis 22.19 Uhr

Ratsfrau Tanja Sudbrink

Ratsherr Rainer Wohlers

Teilnahme bis 21.22 Uhr

Protokollführer

Henrik Kroog

von der Verwaltung

Fachbereichsleiterin 1 Jutta Zander

Gleichstellungsbeauftragte

stv. Gleichstellungsbeauftragte Silke

Dammann

für Rat und Verwaltung

Bürgermeisterin Christina Winkelmann

Abwesend:

Mitglieder

Ratsherr Karsten Haye-Warfelmann

Ratsherr Wolf Rosenhagen

Ratsherr Jan Olof von Lübken

Ratsfrau Antje Warnken

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung
 - 1.1 der ordnungsgemäßen Einladung
 - 1.2 der Beschlussfähigkeit
 - 1.3 der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.08.2025
- 3 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen
- 4 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss
- 5 Antrag zur Sicherstellung von verlässlicher Betreuung im Grundschulbereich vom 19.08.2025 durch Ratsfrauen Heller, Drees, Rosenow, Warnken und Sudbrink
 - 5.1 Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020 zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule mit kooperativem Hort
 - 5.2 Beantragung einer offenen Ganztagschule ab Schuljahr 2026/2027 für die Jahrgänge 1 + 2
 - 5.3 Beschlussfassung über eine Zugangsbeschränkung für den Hort ab SJ 2026/2027 für die Jahrgänge 1 + 2 bzw. Hortbetreuung ausschließlich für die Jahrgänge 3 + 4
 - 5.4 Reflexion- und ggf. Anpassung des Beschlusses nach 2 Jahren, spätestens im Quartal 2/2028
- 6 Erhöhung Pauschale für Mittagessen in Krippe, Kita und Hort
Vorlage: FB 1/052/2025
 - 6.1 Ergebnis aus dem Sozialausschuss vom 16.10.2025
Vorlage: FB 1/052/2025/1
- 7 Änderung der Entgelte für Hort und Krippe
Vorlage: FB 1/051/2025
 - 7.1 Ergebnis aus dem Sozialausschuss vom 16.10.2025
Vorlage: FB 1/051/2025/1
- 8 Feuchteschaden Kita: Weiteres Vorgehen nach Vorliegen der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
Vorlage: FB 2/026/2025-03
- 9 Gründung einer interkommunalen Gesellschaft zur Entwicklung bedeutender gewerblicher Flächen, Interkommunaler Gewerbepark Wesermarsch GmbH

Vorlage: BÜ/053/2025

- 10 Beratende Stimme für Elternvertreter im Ausschuss für
Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren
Vorlage: FB 1/058/2025
- 11 Aufhebung der Satzung der Gemeinde Lemwerder über die
Erhebung von Standgeldern auf dem Wochenmarkt
Vorlage: FB 4/032/2025
- 12 Korrektur Verordnung über die Aufrechterhaltung der
öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde
Lemwerder (SOVO)
Vorlage: FB 4/031/2025
- 13 Erhöhung der Stellplatzgebühr für den Reisemobilhafen
Vorlage: FB 1/049/2025
- 14 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen
und Ratsherren
- 15 Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung und Feststellung**
- 1.1 **der ordnungsgemäßen Einladung**
- 1.2 **der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller eröffnet die Sitzung und stellt die die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

1.3 der Tagesordnung

Gegen die vorliegende Tagesordnung (insgesamt 15 TOP's) werden keine Einwände erhoben

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

2 Genehmigung der Niederschrift vom 21.08.2025

Gegen die vorgelegte Niederschrift der Sitzung vom 21.08.2025 werden keine Einwände erhoben. Die Vorsitzende Ratsfrau Heller stellt das Protokoll zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	17
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist die Niederschrift einstimmig genehmigt.

3 Annahme und Vermittlung von Zuwendungen

Seit der letzten Sitzung des Rates am 21.08.2025 gab es keine Spendeneingänge welche in den Zuständigkeitsbereich des Rates fallen.

4 Bericht der Bürgermeisterin zugleich für den Verwaltungsausschuss

Der Verwaltungsausschuss hat seit der letzten Ratssitzung am 21.08.2025 am 04.09.2025, 18.09.2025 und am 02.10.2025 getagt. Bürgermeisterin Winkelmann berichtet über wesentliche Entscheidungen des Verwaltungsausschusses sowie über die durch den Verwaltungsausschuss in eigener Zuständigkeit beschlossenen Zuwendungen.

Neben der Beschlussempfehlung für die heutige Ratssitzung wurde in eigener Zuständigkeit u.a. folgendes beschlossen:

Annahme von Zuwendungen:

04.09.2025

Einzahler	Datum	Zweck	Höhe
Jutta Zander	16.06.2025	Spende Mitarbeitersommerfest Gemeinde Lemwerder	200,00 €
Christina Winkelmann	29.07.2025	Spende Mitarbeitersommerfest Gemeinde Lemwerder	500,00 €
Sudbrink GmbH	12.08.2025	Sponsoring Drachenfest 2025	178,50 €
Tobias Michael Hartmut Schanz	15.08.2025	Spende für den Hort	150,00 €

02.10.2025

Einzahler	Datum	Zweck	Höhe
Landesparkasse zu Oldenburg	12.09.2025	Anschaffung von Aufbewahrungskisten und Spielzeug für Krippe Lemwerder	800,00 €

Mirko Fendler	22.09.2025	Hort Lemwerder	150,00 €
---------------	------------	----------------	----------

Auftragsvergaben

VA 02.10.2025

Der Verwaltungsausschuss hat einstimmig das Planungsbüro Nord aus Oldenburg für die Planung der Sanierung des schwarzen Leuchtturmes zum Angebotspreis von 16.487,37 € beauftragt.

VA 02.10.2025

Der Verwaltungsausschuss hat mehrheitlich das Nachtragsangebot des Gas- und Wasserinstallationsbetrieb „Skibba“ aus Delmenhorst in Höhe von 24.356,49 € für die notwendig gewordenen Mehrarbeiten (u.a. Abluftanlagen in allen innen liegenden Räumen) genehmigt.

VA 02.10.2025

Der Verwaltungsausschuss hat einstimmig aufgrund der Dringlichkeit, vorbehaltlich der Prüfung des RPA, die Firma Heino Müller e.K. mit der Ausführung der Gewässerunterhaltungsarbeiten für den Preis von 63.730,57 € beauftragt.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	7
Nein:	0
Enthaltung:	0

VA 02.10.2025

Der Verwaltungsausschuss hat einstimmig dem Rat empfohlen die Stellplatzgebühren „ für den Reisemobilhafen“ ab dem 01.01.2026 auf 8,00 € zu erhöhen.

VA 30.10.2025

Zu dieser unmittelbar vor dieser Ratssitzung stattgefundenen Verwaltungsausschusssitzung werden keine Erklärungen abgegeben.

5 Antrag zur Sicherstellung von verlässlicher Betreuung im Grundschulbereich vom 19.08.2025 durch Ratsfrauen Heller, Drees, Rosenow, Warnken und Sudbrink

Dieser von den Ratsfrauen Heller, Drees, Rosenow, Warnken und Sudbrink am 19.08.2025 eingebrachte Antrag über die formelle Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020 (BÜ /115/2020) zur Einrichtung einer Offenen Ganztagschule mit kooperativem Hort beantragt, wurde bereits in einer gemeinsamen Sitzung der Ausschüsse für Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren und des Ausschusses für Schulen, Jugend, Sport und Kultur am 18.09.2025 sowie in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses umfassend beraten.

Ratsfrau Rosenow teilt für die Gruppe der antragstellenden Ratsfrauen mit, dass mit dem Antrag das Ziel einer verlässlichen Betreuung in der Gemeinde erreicht werden soll. Ferner erläutert sie nochmal den Antrag.

Ratsherr Ammermann teilt mit, dass vieles aus dem Antrag der Ratsfrauen wichtig und richtig ist. Der Ratsbeschluss vom 10.12.2020 ließ sich in Gänze nicht umsetzen und muss daher in Teilen aufgehoben werden. Ratsherr Ammermann sagt, dass die von 1627 Bürger_innen unterzeichnete Petition nicht ignoriert werden dürfte und die Wahlfreiheit einen zentralen Punkt im Antrag darstellt.

Laut Ratsherr Ammermann macht die seitens der antragstellenden Ratsfrauen beantragte Reflexion und ggf. Anpassung des heute zu treffenden Beschlusses nach 2 Jahren jedoch spätestens im Quartal 02/2028 Sinn.

Bürgermeisterin Winkelmann äußert sich zur Wahlfreiheit und teilt mit, dass es aus ihrer Sicht keinen Sinn macht darüber abzustimmen, wenn die Wahlfreiheit gar nicht besteht. Die Vorsitzende Ratsfrau Heller meldet sich in ihrer Funktion als Mitglied der Gruppe der Antragsstellenden Ratsfrauen zu Wort, verzichtet jedoch auf die Abgabe der Sitzungsleitung und erläutert den Antrag ebenfalls.

Danach verliest sie eine Mitteilung von der heute abwesenden und ebenfalls zu der Gruppe der antragsstellenden Ratsfrauen gehörenden Ratsfrau Warnken. In diesem Statement bekennt sich Ratsfrau Warnken zum Hort und teilt mit, dass man mit dem Antrag der Ratsfrauen den „Besten der schlechten Wege“ beschreitet.

Bürgermeisterin Winkelmann stellt um 20.05 Uhr den Antrag, dass es vor der gleich stattfindenden finalen Abstimmung eine Anhörung der anwesenden Einwohner_innen gibt.

Ratsfrau Ludwig spricht sich für den Hort in der jetzigen Form aus und sagt, dass der Hort in der jetzigen Form 30 Jahre gute Arbeit geleistet hat und stellt die Frage, ob es nur noch ums Geld geht.

Zu diesem Beitrag gibt es keine weiteren Wortmeldungen und der von Bürgermeisterin Winkelmann formulierte Antrag auf Anhörung der Einwohner_innen wird zur Abstimmung gestellt und mehrheitlich angenommen.

Dieser Antrag wird mehrheitlich angenommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	1

Damit ist der Antrag angenommen. Daraufhin kommt um es 20.10 Uhr zu einer Sitzungsunterbrechung und einer Anhörung der Einwohner_innen.

Während dieser Anhörung meldet sich eine Einwohner_in zu Wort und übergibt der Ratsvorsitzenden Ratsfrau Heller die durch diese Petition erzielten 1.627 Unterschriften (723 Unterschriften auf Papier und 904 online).

Seitens der Einwohner_innen wird im Rahmen der Anhörung vermehrt der Wunsch geäußert, diese vielen Stimmen bei der Abstimmung zu berücksichtigen.

Um 20.25 Uhr beendet die Vorsitzende die Anhörung und die Sitzung wird fortgeführt.

Bürgermeisterin Winkelmann spricht sich dafür aus, dass der Hort und die Wahlfreiheit so bleiben wie bisher.

Bürgermeisterin Winkelmann beantragt um 20.27 Uhr, dass die Eltern die volle Wahlfreiheit erhalten und die Ganztagschule für die Jahrgänge 1-4 gilt. Der Hort solle in seiner jetzigen 75 Plätze umfassenden Größe erhalten bleiben.

Um 20.30 Uhr Antrag zur Geschäftsordnung von Ratsherr Wohlers.

Er äußert seinen Unmut über den eben von Bürgermeisterin Winkelmann eingebrachten Antrag und sagt, dass dies so nicht geht.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller teilt darauf mit, dass der seitens der Bürgermeisterin eingebrachte Antrag auf jeden Fall zur Abstimmung gestellt wird.

Ratsherr Ruminski teilt mit, dass aus seiner Sicht die Abstimmung über den Ganzttag (das Ergebnis dieser Abstimmung wurde in heutiger Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung vorgestellt) nicht korrekt abgelaufen sei. Lt. seiner Aussage war das Abstimmungsportal bereits am 05.10.2025 geschlossen und damit nicht bis zum Ende der Abstimmung am 10.10.2025 erreichbar.

Anmerkung der Verwaltung

Die Verwaltung hat über die Elternvertreter der Grundschule darüber informiert, dass die Bedarfsabfrage ab dem 05.10.2025 online nicht mehr möglich war. Alle bis dahin abgegebenen Fragebögen konnten gewertet werden. Die Mitteilung erfolgte am 06.10.2025 per WhatsApp in alle Elterngruppen/Klassen der Schule.

Bis zum 10.10.2025 konnte in Papierform teilgenommen werden. Der Fragebogen wurde parallel in der WhatsApp Nachricht digital an die Eltern verschickt.

Es haben insgesamt 136 Familien in Papierform und 95 Familien online teilgenommen.

Somit wurde der Bedarf für 231 Kinder von 425 Kindern ermittelt.

Die Fragebögen wurden für die Kinder der aktuellen ersten bis dritten Klasse verschickt sowie für die voraussichtlichen Schulanfänger 2026 und 2027.

Zu dieser Aussage gibt es keine weiteren Wortmeldungen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller meldet sich in ihrer Funktion als Mitglied der Gruppe der Antragsstellenden Ratsfrauen zu Wort, verzichtet jedoch auf die Abgabe der Sitzungsleitung, und geht auf die Machbarkeit der jeweiligen Maßnahme ein und sagt, dass in dem Antrag der Ratsfrauen die Machbarkeit berücksichtigt wurde.

Ferner teilt Ratsfrau Heller mit, dass in dieser Woche mit Vertreten von Rat, Verwaltung und Schule zusammen gesessen wurde und es derzeit Gespräche bezüglich eines möglichen Kooperationspartners gibt und der derzeitige Stand ist, dass Gespräche laufen und sich die Schule einen zentralen Kooperationspartner wünscht. Ein finales Ergebnis gibt es noch nicht. Dieses ist auch abhängig von der heutigen Ratsentscheidung

Bürgermeisterin Winkelmann teilt dazu mit, dass sich die Schule den heutigen Ratsbeschluss wünscht um sich nach einem Kooperationspartner umzuschauen.

Bürgermeisterin Winkelmann teilt mit, dass sie in den Gesprächen mit Rat und Schule darauf hingewiesen hat, dass die Kosten für den Kooperationspartner bei ca. 120.000 € und 180.000 € liegen werden und wenn der Beschluss heute so gefasst wird, sich die Gemeinde möglicherweise auf viele Jahre verpflichtet diese Kosten zu tragen, weil die Schule aus dem Beschluss Ansprüche ableiten könnte. Ferner teilt sie mit, dass sie nicht weiß, wie sich die finanzielle Lage in den nächsten Jahren entwickeln wird und sie als Bürgermeisterin die gesamten Kosten der Gemeinde Lemwerder im Blick haben muss. Bürgermeisterin Winkelmann sagt, dass man auch andere Kooperationspartner, welche nicht viel Geld kosten (Beispiel Vereine), suchen kann. Das machen andere Kommunen auch so. Im Landkreis Wesermarsch gibt es keine Gemeinde, welche nur einen Kooperationspartner hat. Ferner berichtet Bürgermeisterin Winkelmann, dass die Kosten für den Kooperationspartner von der für die Betreuung benötigten Anzahl an Kräften abhängig ist. Das wiederum ist davon abhängig wieviel Kinder sich für den Ganztags anmelden.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller teilt mit, dass in der vorangegangenen Sitzung sich darauf verständigt wurde, die Finanzierung einer Ganztagschule im erforderlichen Umfang zu tragen. Dazu teilt Bürgermeisterin Winkelmann mit, dass es gut ist, dass man dies möchte. Sie weist in diesem Zusammenhang aber nochmal daraufhin, dass die Unterstützung des

Hortes und des Ganztages freiwillige Leistungen der Gemeinde sind und es vor dem Hintergrund möglicher weiterer defizitärer Haushaltslagen die Aufgabe des Gemeinderates ist, über freiwillige Leistungen nachzudenken. Das Geld könne nur einmal ausgegeben werden. In Bildung zu investieren ist wichtig und richtig. Aber man müsse dann bei anderen freiwilligen Leistungen eventuell den Rotstift ansetzen.

Ratsherr Ammermann erkundigt, sich was passieren soll, wenn der Antrag der Ratsfrauen genehmigt wird und dann der Hort „nur“ 40 Kinder betreut. Dazu wird aus den Reihen der Ratsfrauen erklärt, dass man sich vorstellen kann, den Hort dann auch für alle Altersgruppen wieder zu öffnen.

Ratsfrau Rosenow teilt mit, dass der Hortzuschuss eine freiwillige Leistung ist und durch den Antrag der Ratsfrauen eine Gleichbehandlung geschehen würde. Das würde bedeuten, dass es eine Ganztagschule gibt und der Hort so bleibt wie er bisher ist.

Bürgermeisterin Winkelmann erklärt, dass durch ihren heute eingebrachten Antrag die Wahlfreiheit bestehen bleiben würde und es nicht zu verstehen ist, warum an den Zugangsbeschränkungen festgehalten wird. Dies wäre die Chance ein Maximum an Betreuungsplätzen in der Gemeinde zu schaffen. Die Familien hätten dann die Wahl das passende Angebot für ihr Kind und ihre Familien auszuwählen.

Ratsfrau Ludwig sagt nochmal, dass man die große Zahl an Unterschriften nicht unberücksichtigt lassen kann.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und es kommt zur Abstimmung der beiden vorliegenden Anträge.

Da der Antrag der CDU/NFL Fraktion und Bürgermeisterin weitreichender ist, wird dieser zuerst abgestimmt.

Antrag CDU/NFL Fraktion und Bürgermeisterin

Die Bürgermeisterin und die Gruppe der CDU/NFL Fraktion beantragen die Ganztagschule für die Jahrgänge 1-4 und den Hort für die Klassen 1-4.

Der Rat lehnt mehrheitlich die Ganztagschule für die Jahrgänge 1-4 und den Hort für die Klassen 1-4 ab.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	4
Nein:	13
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag abgelehnt.

Es folgt die Abstimmung über den Antrag der Ratsfrauen. Dieser enthält 4 Punkte und diese werden einzeln abgestimmt.

5.1 Aufhebung des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020 zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule mit kooperativem Hort

Der Rat stimmt mehrheitlich für die Aufhebung der Punkte 2,5,6 des Ratsbeschlusses vom 10.12.2020 zur Einrichtung einer offenen Ganztagschule mit kooperativem Hort.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	1
Enthaltung:	0

Damit ist dieser Antrag angenommen.

5.2 Beantragung einer offenen Ganztagschule ab Schuljahr 2026/2027 für die Jahrgänge 1 + 2

Der Rat beschließt mehrheitlich die Verwaltung zu beauftragen einen Antrag zur Ganztagschule zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	4
Enthaltung:	0

Damit ist dieser Antrag angenommen

5.3 Beschlussfassung über eine Zugangsbeschränkung für den Hort ab SJ 2026/2027 für die Jahrgänge 1 + 2 bzw. Hortbetreuung ausschließlich für die Jahrgänge 3 + 4

Der Rat beschließt mehrheitlich eine Zugangsbeschränkung für den Hort ab Schuljahr 2026/2027 für die Jahrgänge Eins und Zwei.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	4
Enthaltung:	0

Damit ist dieser Antrag angenommen

5.4 Reflexion- und ggf. Anpassung des Beschlusses nach 2 Jahren, spätestens im Quartal 2/2028

Der Rat beschließt mehrheitlich den Beschluss, die Zugangsbeschränkungen für den Hort bis spätestens Quartal 02/2028 zu evaluieren.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	3
Enthaltung:	0

Damit ist dieser Antrag angenommen.

- 6 Erhöhung Pauschale für Mittagessen in Krippe, Kita und Hort**
Vorlage: FB 1/052/2025
6.1 Ergebnis aus dem Sozialausschuss vom 16.10.2025
Vorlage: FB 1/052/2025/1

Dieses Thema wurde bereits in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren am 16.10.2025 behandelt und es wurde die Erhöhung um einen Euro empfohlen. Bei einem Abrechnungsmonat von 20 Tagen entspricht dies einer Erhöhung um 20,00 € pro Monat auf die bisher geltenden Sätze.

Ferner wurde das Thema in der heutigen Sitzung des Verwaltungsausschusses beraten. Bürgermeisterin Winkelmann erklärt, dass eine so starke Erhöhung aus ihrer Sicht völlig unangemessen ist und Familien zu stark belastet. Sie würde eine moderate Anpassung von 10-15% mittragen.

Ratsherr Ammermann teilt für die CDU/NFL Gruppe mit, dass sie dem Vorschlag der Verwaltung (Steigerung um 10%) folgen würden.

Ratsherr Schöne teilt mit, dass die Gebühren in den letzten 7 Jahren nicht erhöht worden sind und daher durchaus eine stärkere Erhöhung machbar und durchführbar ist.

Bürgermeisterin Winkelmann sagt daraufhin, dass die Familien es nicht „ausbaden“ können, dass 7 Jahre keine Erhöhung stattgefunden hat. Ferner teilt sie mit, dass die damalige Kämmerin Niehus immer wieder Zahlen präsentiert hat und seitens der Politik kein Handlungsbedarf gesehen wurde.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und es kommt zur Abstimmung.

Bevor es zur Abstimmung kommt verlässt Ratsherr Wohlers um 21.30 Uhr die Sitzung. Somit sind ab sofort noch 16 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Der Rat beschließt mehrheitlich die Erhöhung der Gebühren um 20,00 € pro Monat gemäß der Empfehlung des Verwaltungsausschusses und des Ausschusses für Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren vom 16.10.2025. Die Gebührenerhöhung wird zu Beginn des nächsten Kindergartenjahres (01.08.2026) umgesetzt..

Abstimmungsergebnis:

Ja:	12
Nein:	4
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

7 Änderung der Entgelte für Hort und Krippe
Vorlage: FB 1/051/2025
7.1 Ergebnis aus dem Sozialausschuss vom 16.10.2025
Vorlage: FB 1/051/2025/1

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren hat in seiner Sitzung am 02.10.2025 eine Erhöhung der Entgelte für Krippe und Hort um 15 % sowie die Einführung von 6 weiteren Einkommensstufen empfohlen. Die Familien mit einem Einkommen der Entgeltstufe 6 zahlen derzeit monatlich 146 Euro für den Hort- bzw. Krippenplatz. Sofern der Rat der o.g. Empfehlung folgt, kann sich für Familien mit entsprechendem Einkommen nunmehr das Entgelt auf einen Betrag von 374 Euro erhöhen. Die Differenz zwischen alter und neuer Gebühr beträgt 228 Euro. Dies entspricht in diesem Fall einer Steigerung von 156 %.

Bürgermeisterin Winkelmann stellt den Ratsmitgliedern mittels vorliegender Präsentation die Prognose für die Einstufung der Familien auf die neuen Einkommensstufen vor und teilt mit, dass 80% der Familien (36 von 45 Krippenfamilien und 60 von 72 Hortfamilien) von der starken Erhöhung betroffen wären. Sie vertritt die Auffassung, dass die Erhöhung völlig unangemessen ist und die Familien es jetzt nicht ausbaden sollten, dass es seit 2011 keine Erhöhung mehr gegeben hat. Es würden bis zu 700 Euro Mehrkosten auf die Einwohner_innen zukommen, wenn sie zwei Kinder in der Krippe oder Hort gleichzeitig hätten.

Ratsherr Harald Schöne teilt mit, dass seit 14 Jahren keine Erhöhung stattgefunden hat. Ratsfrau Ludwig teilt mit, dass der von der Verwaltung eingebrachte Vorschlag moderat und umsetzbar wäre. Die Bürgermeisterin ergänzt, dass der Rat dieser Maßnahme im Rahmen des erforderlichen Haushaltssicherungskonzeptes bereits am 03.07.2025 zugestimmt hat. Ratsherr Schröder teilt mit, dass die Steigerung p.a. 100.000 € brutto betragen würde.

Antrag zur Geschäftsordnung um 21.39 Uhr von Ratsfrau Rosenow. Sie bittet um eine 5 minütige Sitzungsunterbrechung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag zur Geschäftsordnung einstimmig genehmigt.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller setzt die Sitzung um 21.49 Uhr fort.

Ratsherr Ruminski macht den Vorschlag an den 12 Einkommensstufen festzuhalten, jedoch auf die angedachte 15%ige Steigerung zu verzichten.

Daraufhin beantragt Bürgermeisterin Winkelmann heute nicht über den Tagesordnungspunkt abzustimmen. Sie bittet Ratsherrn Ruminski seinen Vorschlag schriftlich einzureichen und dann auf einer der nächsten Ratssitzungen (27.11.2025 oder 18.12.2025) final abzustimmen.

Ratsfrau Rosenow teilt dazu mit, dass sie mit einer Vertagung einverstanden wäre.

Weitere Wortmeldungen werden nicht abgegeben und es kommt zur Abstimmung.

Der Rat beschließt mehrheitlich dem Antrag von Bürgermeisterin Winkelmann zu folgen und die Abstimmung über die Hortgebühren auf die Ratssitzung am 27.11.2025 zu verschieben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	14
Nein:	1
Enthaltung:	1

Damit ist der Antrag angenommen und über den Vorschlag von Ratsherrn Ruminski wird auf der Sitzung am 27.11.2025 beraten.

**8 Feuchteschaden Kita: Weiteres Vorgehen nach Vorliegen der
Wirtschaftlichkeitsbetrachtung
Vorlage: FB 2/026/2025-03**

In der heutigen Sitzung des Ausschusses für Finanzen und Gemeindeentwicklung wurde das Thema detailliert beraten und die Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung in Sachen Kita-Feuchteschaden durch die Firma ipm vorgestellt.

Es wurde sich mehrheitlich für die Variante A4 (Abriss und Neubau auf vorhandener Gründung) ausgesprochen.

Bürgermeisterin Winkelmann stellt den Sachstand noch einmal vor und sagt, dass die Sanierung 3 Millionen Euro und der Neubau 7 Millionen Euro kosten würde. Außerdem sprechen sich alle Gutachten für eine Sanierung des Bestandsgebäudes (Variante A1a) aus. Bürgermeisterin Winkelmann teilt darüber hinaus mit, dass sie sich vorbehält gegen den Ratsbeschluss Einspruch nach § 88 NKOMVG einzulegen, sofern dem Verwaltungsvorschlag nicht gefolgt wird.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht und es kommt zur Abstimmung.

Der Rat beschließt mehrheitlich den Abriss der Kita und den Neubau auf vorhandener Gründung (Variante A4).

Abstimmungsergebnis:

Ja:	10
Nein:	5
Enthaltung:	1

Damit ist der Antrag angenommen.

**9 Gründung einer interkommunalen Gesellschaft zur Entwicklung
bedeutender gewerblicher Flächen, Interkommunaler Gewerbepark
Wesermarsch GmbH
Vorlage: BÜ/053/2025**

Der Sachverhalt wurde in einer Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.09.2025 beraten. Der VA hat sich mehrheitlich dafür ausgesprochen, die Bürgermeisterin zu ermächtigen, den Gesellschaftsvertrag zu unterzeichnen. Sollten vor Eintragung unwesentliche Änderungen am Vertragstext notwendig sein, bedarf es hierzu keines erneuten Beschlusses

Bürgermeisterin Winkelmann stellt die Beschlussvorlage vor.
Es ergeben sich seitens der Ratsmitglieder keine Wortmeldungen.

Es kommt zur Abstimmung.

Der Rat beschließt mehrheitlich, dass sich die Gemeinde Lemwerder an der interkommunalen Gesellschaft zur Entwicklung bedeutender gewerblicher Flächen, Interkommunaler Gewerbepark GmbH beteiligt, also einer der zukünftigen Gesellschafter wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	13
Nein:	3
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

**10 Beratende Stimme für Elternvertreter im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familien und Senioren
Vorlage: FB 1/058/2025**

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 04.09.2025 beraten. Es wurde sich einstimmig dafür ausgesprochen je einem Elternvertreter für die kommunale Einrichtung sowie einem Elternvertreter für die unter privater Trägerschaft geführten Einrichtungen einen Sitz mit beratender Stimme im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren zu geben.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller fasst den von der CDU/NFL Gruppe eingebrachten Antrag zusammen.

Wortmeldungen seitens der Ratsmitglieder werden nicht abgegeben.
Es folgt die Abstimmung.

Der Rat beschließt mehrheitlich je einem Elternvertreter für die kommunale Einrichtung sowie einem Elternvertreter für die unter privater Trägerschaft geführten Einrichtungen einen Sitz mit beratender Stimme im Ausschuss für Soziales, Gesundheit, Familie und Senioren zu geben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	15
Nein:	0
Enthaltung:	1

Damit ist der Antrag mehrheitlich angenommen.

**11 Aufhebung der Satzung der Gemeinde Lemwerder über die Erhebung von Standgeldern auf dem Wochenmarkt
Vorlage: FB 4/032/2025**

Mit Beschluss der Marktsatzung (MarktS) vom 20.09.2024 wurde in § 13 bestimmt, dass für die Inanspruchnahme des Standplatzes auf dem Wochenmarkt keine Gebühr erhoben wird.

Entsprechend ist die Satzung der Gemeinde Lemwerder über die Erhebung von Standgeldern auf dem Wochenmarkt inklusive der 1. Satzungsänderung aufzuheben. Die Satzungen sind als Anlage beigefügt.

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.08.2025 beraten und der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, zu beschließen, dass die Satzung der Gemeinde Lemwerder über die Erhebung von Standgeldern auf dem Wochenmarkt sowie die erste Änderungssatzung rückwirkend zum 20.09.2024 aufgehoben werden.

Der Antrag wird von der Vorsitzenden Ratsfrau Heller zusammengefasst. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Es folgt die Abstimmung.

Der Rat beschließt einstimmig die Satzung der Gemeinde Lemwerder über die Erhebung von Standgeldern auf dem Wochenmarkt sowie die erste Änderungssatzung rückwirkend zum 20.09.2024 aufzuheben.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag einstimmig angenommen.

**12 Korrektur Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung in der Gemeinde Lemwerder (SOVO)
Vorlage: FB 4/031/2025**

Seitens der Gemeinde wurde festgestellt, dass die SOVO in § 14 Abs. 1 fehlerhaft ist. 2019 wurde in § 14 Abs. 1 die §§ 2 bis 10 angegeben. Richtig muss es heißen: §§ 2-12. Die Verordnung ist der Sitzungsvorlage beigefügt

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 21.08.2025 beraten und der Verwaltungsausschuss empfiehlt dem Rat einstimmig, die oben angegebenen Änderungen zu beschließen.

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller fasst den Antrag kurz zusammen.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Es kommt zur Abstimmung.

Der Rat beschließt einstimmig die SOVO in § 14 Abs 1 dahingehend korrigiert wird, dass nicht §§2-10 sondern „ 2-12 angegeben ist

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

**13 Erhöhung der Stellplatzgebühr für den Reisemobilhafen
Vorlage: FB 1/049/2025**

Im Rahmen der Haushaltsberatungen 2025 wurden Vorschläge für ein Haushaltssicherungskonzept erarbeitet.

Es wurde u.a. vorgeschlagen, die Stellplatzgebühr „Reisemobilhafen“ um 10 % zu erhöhen. Die Gebühr beträgt aktuell 6,00 Euro und wäre danach auf 6,60 Euro zu erhöhen.

Der Sachverhalt wurde in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus am 04.09.2025 beraten und der Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus empfiehlt einstimmig, die Stellplatzgebühren für den „Reisemobilhafen“ ab dem 01.01.2026 auf 8,00 € pro Tag zu erhöhen.

In einer Sitzung des Verwaltungsausschusses am 02.10.2025 stimmten die Mitglieder einstimmig dafür die Stellplatzgebühren ab dem 01.01.2026 auf 8,00 € pro Tag zu erhöhen

Die Vorsitzende Ratsfrau Heller fasst den Sachverhalt kurz zusammen. Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.
Es kommt zur Abstimmung.

Der Rat beschließt einstimmig die Stellplatzgebühren für den „Reisemobilhafen“ ab dem 01.01.2026 auf 8.00 Euro pro Tag zu erhöhen.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	16
Nein:	0
Enthaltung:	0

Damit ist der Antrag angenommen.

14 Beratung schriftlich eingegangener Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren

Es liegen keine Anfragen von Ratsfrauen und Ratsherren vor.

15 Einwohnerfragestunde

Es werden seitens der anwesenden Einwohner_innen viele Fragen vor allem zu TOP 5 der heutigen Sitzung gestellt. Diese werden von den Ratsmitgliedern beantwortet.

Viktoria Heller
Vorsitzende

Bürgermeisterin

Henrik Kroog
Protokollführer